

## Falsche Kontaktdaten im Telefonbuch

Meiningen – Das Landratsamt macht die Bürger darauf aufmerksam, dass die Kontaktdaten der Kreisverwaltung im aktuellen Telefonbuch des Robert-Krick-Verlags (Ausgabe 2014, Bereich Suhl, Eisenach, Bad Salzungen, Hildburghausen, Schmalkalden, Meiningen und Sonneberg) auf Seite 321 veraltet und damit nicht korrekt sind. Der zuständige Verlag hat trotz rechtzeitiger Hinweise des Landratsamtes die falschen Daten veröffentlicht und wurde vom Landratsamt wiederholt zur Richtigstellung ermahnt. Folgende Telefon- und Faxnummern sind korrekt: ■ Landratsamt Schmalkalden-Meiningen, Telefon 03693/4850, Obertshäuser Platz 1, Fax 485 436, Büro Landrat 03693/48 52 60, Fax 48 52 58; ■ Fachbereich Zentrale Steuerung, Innere Dienste, Telefon 03693/48 52 70, Fax 48 52 18; ■ Fachbereich Sicherheit & Ordnung, Telefon 03693/48 51 39, Fax 48 52 61; ■ Fachdienst Straßenangelegenheiten, Telefon 03693/48 51 40, Fax 48 51 52; ■ Fachdienst Brand- und Katastrophenschutz, Telefon 03693/48 51 40, Rettungsdienst Fax 48 51 52; ■ Fachbereich Soziales, Jugend und Gesundheit, Telefon 03693/48 55 02, Fax 48 55 70; ■ Fachbereich Kreisentwicklung, Bau, Umwelt, Telefon 03693/48 53 82, Fax 48 53 99; ■ Fachbereich Arbeit 03693/48 55 10, Fax 48 55 80. Das Landratsamt bittet, sich bis zum Erscheinen des neuen Telefonbuchs an den Kontaktdaten der Homepage [www.lra-sm.de](http://www.lra-sm.de) zu orientieren oder sich an die Zentrale zu wenden (Telefon 03693/48 50).

## Vermisster Breitunger tot aufgefunden

Breitungen – Der seit Freitag vermisste Mann aus Breitungen wurde am Sonntagmorgen in unmittelbarer Nähe seines Hauses leblos aufgefunden. Dies bestätigte die Polizeiinspektion Schmalkalden-Meiningen. Ein Nachbar fand den 64-Jährigen. „Es handelt sich höchstwahrscheinlich um einen Suizid“, sagte Ralph Huppertsberg von der PI. Die Kriminalpolizei aus Suhl sei vor Ort um – wie bei jedem nicht natürlichen Todesfall – die genauen Umstände zu untersuchen. Über das gesamte Wochenende hatten Polizei und umliegende Feuerwehren mit Polizeihubschrauber und Rettungshundestaffel nach dem Vermissten gesucht.

## Schweißgerät wird vermisst

Rohr-Kloster – Aus dem BTZ Rohr-Kloster entwendeten Unbekannte ein Bolzenschweißgerät im Wert von 1000 Euro. Hinweise erbittet die Polizei Meiningen, Telefon 03693/5910.

## Alkoholisiert auf Achse

Meiningen – Mit 1,4 Promille wurde ein 54-jähriger Audi-Fahrer Donnerstagnachmittag in Meiningen, Leipziger Straße, erwischt. Eine Blutentnahme im Klinikum wurde veranlasst und der Führerschein einbehalten.

## Achtung Blitzer!

Die Polizei kontrolliert heute:

■ in Breitungen

Am Wochenende wurden 45 Bürger im Landkreis verkehrsrechtlich belangt.

## Ihre Zeitung vor Ort

**Geschäftsstelle:**  
Neu-Ulmer Str. 8a  
98617 Meiningen  
Tel. 0 36 93 / 44 03 0  
Fax 0 36 93 / 44 03 17

**Öffnungszeiten:**  
Montag – Freitag  
8.30 – 13.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

**Redaktion:**  
Tel. 0 36 93 / 44 03 22  
Fax 0 36 93 / 44 03 35  
[www.insidituebingen.de](http://www.insidituebingen.de)  
[meiningen@fw-mt.de](mailto:meiningen@fw-mt.de)

# Mut machen und Pläne schmieden

Seit 1994 starten die Pro Meiningen mit einem Neujahrsfrühstück ins Jahr. Nach den Einschnitten, die im Wahljahr 2014 zu verkraften waren, schaut die Freie Wählergemeinschaft jetzt wieder entschlossen nach vorn.

Von Antje Kanzler

Meiningen – Sie sind im Stadtrat seit der Kommunalwahl nicht mehr die Platzhirsche – jetzt richten sie sich neu aus und ihren Blick nach vorn: Das machten die Pro Meiningen zum gestrigen Neujahrsfrühstück sehr deutlich. Vereinsvorsitzender Gunther Strobusch, der nach der Kommunalwahl den Fraktionsvorsitz Andreas Oertel überlassen hatte, beschrieb die aktuelle Situation seiner Freien Wählergemeinschaft. „Unser 22. Neujahrsfrühstück steht unter anderen Vorzeichen als die letzten 21, nachdem wir von der Meiningen Bevölkerung auf ein überschaubares Maß geschrumpft worden sind. Nach dem Ausgang der Bürgermeisterwahl war es für viele ein logischer Schritt, auch die Partei des neuen Bürgermeisters zu wählen“, vermutete er. „Die ersten Monate waren für uns nicht so schön, weil wir uns mit der neuen Situation zurechtfinden mussten. Aber über diesen Punkt sind wir hinweg.“

Zwar sei es nicht mehr so einfach, sich im Stadtrat mit eigenen Themen zu behaupten. Die Mehrheitsverhältnisse lassen es seiner Meinung nach aber dennoch zu, „unsere Ziele mit Abstrichen umzusetzen“. Mit den Linken und der CDU sei das möglich, ist er überzeugt. Andreas Oertel arbeite „sehr umtriebig“ daran, diese Kontakte auszubauen.

Die Fraktion habe sich mit Lutz Gaspers und Dirk Bratschedl verjüngt, während das Durchschnittsalter im Verein bei 59 Jahren liege.

## Terminplanung

Für den Terminplaner 2015 gab der Vorsitzende seinen Mitstreitern wichtige Vereinsveranstaltungen bekannt. Am 30. Januar wird man sich zur Jahreshauptversammlung treffen, am 8. März den Vereinsfrauen ein Sekstfrühstück bereiten und die Meiningen für den 28. März zum gemeinsamen Frühjahrsputz aufrufen. Pfingstmontag wird wie alle Jahre gewandert, am 9. Oktober ein Oktoberfest veranstaltet und am 4. Dezember die Weihnachtsfeier. Zu den regelmäßigen Fraktionssitzungen lud Strobusch ausdrücklich auch andere Pro Meiningen ein: „Wir sind ja nur zu viert, da ist es schön, wenn noch andere dazukommen und sich einbringen.“

Stadtratsfraktionschef Andreas Oertel betonte, dass das Ausscheiden „eines Meiningen Bürgers aufgrund persönlicher Befindlichkeiten“ (die Rede war von Harald Bernhardt) aus der zunächst fünfköpfigen Fraktion der Arbeit keinen Abbruch getan habe. „Im Gegenteil. Jetzt sind wir wieder eine geschlossene Fraktion und haben die Qualität der politischen Arbeit auf ein höheres Niveau gehoben.“ Im Vordergrund stehe nun wieder die Sache – nichts Persönliches mehr. Die vier Pro-Meiningen-Stadträte würden sich auch zwischen ihren Fraktionssitzungen rege austauschen, was dank der neuen Technik hervorragend funktioniere – auch mit Lutz Gaspers, der eine Professur in Stuttgart hat.

## Im Interesse der Sache

Mit vier Sitzen könne man im Stadtrat freilich nicht viel anfangen, räumte Oertel ein. Aber man versuche, durch fraktionsübergreifende Zusammenarbeit mehrheitsfähig zu werden: „Wir sehen dabei immer die ‚Sache Meiningen‘ im Vordergrund: Was dient Meiningen?“ Er berichtete über Gespräche mit der CDU und den Linken, „um mal vorsichtig abzuklären, wo Gemeinsamkeiten sind“. Beide Parteien seien dafür, im Interesse der Stadt bei Sachthemen zusammenzuarbeiten. „Es gibt die Bereitschaft, politische Befindlichkeiten der Vergangenheit hintenan zu stellen mit dem Ziel, Meiningen weiter handlungsfähig zu halten.“



Ex-Bürgermeister Reinhard Kupietz wandte sich zum Neujahrsfrühstück im Kunsthaus-Café als „Mutmacher“ an seine Pro-Meiningen-Mitstreiter. Foto: Antje Kanzler

In der heutigen Haushaltsklausurberatung erwartet Oertel „entsprechende Erklärungen des Bürgermeisters zu diesem Zahlenberg“. Pro Meiningen werde sich noch einen separaten Termin mit der Kämmerin organisieren, um Details zu hinterfragen. „Der erste Entwurf des Haushalts würde aus meiner Sicht dazu führen, dass Meiningen in den nächsten Jahren keinen Spielraum mehr hätte. Ich rufe daher die Fraktionen auf, alles für die Handlungsfähigkeit der Stadt zu unternehmen.“

Zugleich nannte er die Ansicht von SPD-Mann Jens Hüther „absurd“, es sei angesichts geringer Verschuldung an der Zeit, kräftig zu investieren.

Kupietz als Mutmacher

Dieser Kritik schloss sich auch Reinhard Kupietz an, der im Entwurf geblättert hatte und die Pro-Meiningen-Stadträte ermunterte: „Da müsst ihr was machen!“ Seit Langem ergriff der langjährige Bürgermeister mal wieder öffentlich das Wort: „Es ist an mir, ein bisschen Mut zu machen, weil wir weniger geworden sind, und auch etwas zum Thema Freie Wähler zu sagen, weil man feststellen muss, dass die etablierten Parteien keinen

Tiefgang mehr haben“, begründete er und lieferte Beispiele für den „politischen Irrsinn“, der da zum Teil propagiert werde und seines Erachtens „null Inhalt“ habe. Im Zusammenhang mit der Marktwestbebauung sprach er gar von Scharlatanerie und Skrupellosigkeit. „Investor Lührs soll jetzt wiederkommen, sagen diejenigen, die ihn damals verjagt haben. Ist es nicht der Wahnsinn?“, fragte Kupietz. Die Leute würden verschaukeln, wachsende Politikverdrossenheit sei nicht verwunderlich. Eine alternative politische Kraft wie die Freien Wähler werde daher sehr ge-

bracht. „Wir haben uns auf Meiningen konzentriert, wollen nicht nur Überschriften an den Mann bringen, sondern auch Inhalte“, betonte er. „Ich fordere euren Mut ein, gegen den Strom zu schwimmen. Einerseits möglichst klare Ziele zu formulieren, dass der Bürger mitgenommen wird, aber sich auch die Mühe zu machen, sich eingehend mit Inhalten auseinanderzusetzen und das zu kommunizieren!“, appellierte er. Mit Ehrlichkeit könne man diejenigen gewinnen, die etwas verändern wollen. „Es muss uns auch künftig geben“, erklärte der Ex-Bürgermeister.

ANZEIGE

## WIR SORGEN FÜR EIN SCHNELLERES ZUHAUSE – IM NEUEN NETZ

**SURFEN IM BESTEN NETZ**

Mit bis zu 50 MBit/s im Download  
und bis zu 10 MBit/s im Upload



Telekom Deutschland  
Festnetztest Heft 8/2014

Telekom bietet das Beste Netz.

**TELEFONIEREN IN HD-SPRACHQUALITÄT**

MagentaZuhause M

# 34,95 €\*

monatlich in den ersten 24 Monaten

**BIS ZU 100 MBIT/S\***  
FÜR NUR 5€ MEHR IM MONAT

Weitere Informationen im **Telekom Shop**, unter [www.telekom.de/schneller](http://www.telekom.de/schneller)  
und kostenlos telefonisch unter 0800 33 03000



**ERLEBEN, WAS VERBINDET.**

\* Angebot gilt für die ersten 24 Monate und nur für Breitbandneukunden bei Abschluss eines IP-basierten MagentaZuhause M Paketes bis zum 31.12.2015. Der Aufpreis für VDSL 100 (100 MBit/s) beträgt 5€/Monat. Ab dem 25. Monat zahlt der Kunde den monatlichen Grundpreis für MagentaZuhause M von 39,95€/Monat. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95€. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. MagentaZuhause M ist in einigen Anschlussbereichen verfügbar. Individuelle Bandbreite abhängig von der Verfügbarkeit. Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Herausgeber: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn